

Gudrun Fey

Reden macht Leute

Vorträge gekonnt vorbereiten und präsentieren;
Trainingsbuch zur Rhetorik

Vortrag ablesen oder auswendig lernen?

Bevor Sie sich an die Vorbereitung Ihres Vortrags machen, sollten Sie folgende Frage klären: Wann ist es sinnvoll, einen Vortrag schriftlich auszuarbeiten und dann auch abzulesen? Beispielsweise, wenn es auf jedes Wort ankommt (rechtliche Fragen, Presseerklärung oder Ähnliches), wenn der künstlerisch-ästhetische Aspekt eine Rolle spielt, etwa bei Vernissagen oder gesellschaftlichen, feierlichen Anlässen.

Eine Rede abzulesen bietet Ihnen einige Vorteile: So ist die Einhaltung der Zeit gut möglich. Als Anfänger fühlen Sie sich sicherer, wenn Sie ablesen können und Sie müssen keine Angst haben, Sie würden „dumm rausschwätzen“. Außerdem kann die Rede vorher von jemand anders gegengelesen werden. So können Sie sicher sein, nichts Falsches oder Beleidigendes zu sagen. Die Nachteile einer abgelesenen Rede sind jedoch gravierend, denn „eine abgelesene Rede ist wie gemaltes Feuer“. Wenn Sie beim Ablesen unsicher wirken, entlarvt Sie das sehr schnell als Anfänger. Auch ist der Blickkontakt oft erheblich gestört. Manchmal wird der Text mechanisch abgelesen, was dann monoton klingt. Sie können sich auch nicht ad hoc auf Ihr Publikum einstellen. Das Publikum schaltet oft nach einiger Zeit ab, weil das Zuhören eine hohe Konzentration erfordert. Sollten Sie sich trotzdem für einen abgelesenen Vortrag entscheiden, so sollten Sie die Rede in Ihrem Sprechstil verfassen: „Eine Rede ist keine Schreibe.“ (Ludwig Reiners)

Wörtlich ausgearbeitetes Redemanuskript

Verwenden Sie dazu DIN-A5-Karten oder DIN-A4-Seiten. Für die Schrift wählen Sie Schriftgrad 16 und beginnen in der Regel nach jedem Satz eine neue Zeile. Seien Sie großzügig mit Absätzen. Alle Sätze, die länger als zwölf Wörter sind, überprüfen Sie daraufhin, ob Sie nicht zwei Sätze daraus machen sollten. Vermeiden Sie Schachtelsätze oder Einschübe, schreiben Sie nicht: „Das Vereinsfest, das zum zehnten Mal hier auf diesem Platz, wo man sonst den Markt abhält, stattfindet, ist ein Zeichen dafür, dass wir uns mit diesem Ort eng verbunden fühlen.“ Wie Sie diesen Satz besser formulieren können, merken Sie, wenn Sie ihn laut sprechen und dann schreiben: „Das Vereinsfest findet nun schon zum zehnten Mal auf diesem Platz statt. Sonst wird hier immer der Markt abgehalten. Dies zeigt, dass wir uns diesem Ort sehr verbunden fühlen.“

Verwenden Sie Verben statt Hauptwörter, anstatt „Die Aufzeichnung der Vermittlungszeiten von Arbeitslosen zeigt ...“ besser „Seit die Vermittlungszeiten der Arbeitslosen aufgezeichnet werden, zeigt sich ...“. Generell sollten Sie Texte auf Füllwörter wie „auch“, „aber“, „nun“, „einfach“ überprüfen.

Gudrun Fey

Reden macht Leute

Vorträge gekonnt vorbereiten und präsentieren; Trainingsbuch zur Rhetorik

Nicht umsonst heißt es: „Ein Bild ersetzt 1000 Worte“. Dank der Gehirnforschung weiß man, dass unser Gehirn bildhafte Formulierungen besser speichern kann als neutrale Formulierungen, weil im ersten Fall mehr Gehirnregionen aktiviert werden. Außerdem werden durch Metaphern häufig Emotionen geweckt. Deshalb erfreuen sich Metaphern schon seit der Antike in der Rhetorik großer Beliebtheit. Einfach gesagt handelt es sich dabei um bildhafte Vergleiche. Auch Sie verwenden unbewusst Metaphern. Haben Sie nicht auch schon einmal gesagt: „Nach dem Vortrag ist mir ist ein Licht aufgegangen“, „Er hat Geld wie Heu“; „Mir ist vor Wut das Wort im Halse stecken geblieben“; „Gestern regnete es Bindfäden“ oder „Peter ist stark wie ein Baum“. Wenn es um das Wecken von Emotionen geht, werden Sie mehr Menschen aufrütteln, wenn Sie sagen: „Die Arbeiterinnen in den Textilfabriken in Bangladesch schufteten wie Tiere“, als wenn Sie sagen: „Die Arbeiterinnen müssen täglich 16 Stunden arbeiten.“

Die Fähigkeit, in Bildern zu sprechen, lässt sich trainieren, indem man sich bei anderen Rednern darauf konzentriert oder in Zeitungsartikeln bewusst auf solche Formulierungen achtet. So wird das eigene sprachliche Repertoire unbewusst erweitert und hilft beim Formulieren der eigenen Rede.

Es gibt noch eine weitere, einfache stilistische Möglichkeit, Ihre Rede attraktiver und hörengerechter zu gestalten: Möchten Sie bei den Hörern Emotionen wecken, verwenden Sie auch Wörter, die Emotionen wecken. Die Formulierung „Die Kündigung war bitter für ihn.“ wirkt stärker als „Die Kündigung war hart für ihn.“ Oder „Der Urlaub war traumhaft.“ klingt überzeugender als „Der Urlaub war schön.“

Wollen Sie den Behaltenseffekt Ihrer Rede verbessern, greifen Sie zu Beispielen, Geschichten oder entwickeln Sie Szenarien: „Stellen Sie sich vor ...“ (vgl. „Lebendigmacher einer Rede“, Seite 67). Sie sind nicht nur wichtig, damit die Hörer das Gesagte besser behalten, sie tragen in hohem Maße dazu bei, bei selbst erlebten Ereignissen Ihre Glaubwürdigkeit zu steigern. Deshalb sind auch in diesem Buch immer wieder Beispiele oder eigene Erlebnisse eingestreut ...

Verwenden Sie in Ihrem Vortrag Zahlen, sollten Sie diese Zahlen immer aufbereiten. Beispielsweise krumme Zahlen runden Sie auf, damit man sie sich besser merken kann. Zum Beispiel: „Stuttgart hat 587.000 Einwohner, also fast 600.000.“ Sollen Sie eine Prozentzahl bringen oder die absolute Zahl? Es hängt oft von Ihrem Anliegen ab. Wollen Sie als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens darauf verweisen, dass es jetzt mehr Frauen in der Geschäftsleitung gibt, könnten Sie sagen: „Im letzten Jahr haben wir den Frauenanteil in der Geschäftsführung um 100 Prozent gesteigert.“ Ist Ihnen das zu wenig, würden Sie sagen: „Statt einer Frau unter acht Männern in der Geschäftsleitung gibt es jetzt zwei.“ Oft wirken Zahlen eindrucksvoller, wenn Sie sie in Beziehung zu

Gudrun Fey

Reden macht Leute

Vorträge gekonnt vorbereiten und präsentieren; Trainingsbuch zur Rhetorik

etwas Konkretes/Bekanntes setzen: „Sie sparen bei unserer Sonderaktion 15 Euro oder einen Kasten Bier.“

Was klingt nach mehr? „90.000 Menschen sterben jährlich auf Europas Straßen“ oder „Jeden Tag sterben 250 Menschen auf Europas Straßen“? Bringen Sie einen Vergleich, etwa: „Das bedeutet, dass jedes Jahr so viele Menschen auf Europas Straßen sterben, wie bei uns im Unternehmen arbeiten, nämlich 250“, können Sie sicher sein, dass Sie bei Ihren Hörern Betroffenheit wecken.

Warum machte uns vor vielen Jahren Hilmar Kopper von der Deutschen Bank wütend, als er im Zusammenhang mit dem Skandal um den Baulöwen Schneider bei 50 Millionen DM Verlust für die Deutsche Bank von „Peanuts“ sprach? Nun, für viele von uns sind 50 Millionen eben keine „Peanuts“. So hat er sich mit dieser Metapher den Zorn der Leute zugezogen. Sie merken, auch bei bildhaften Vergleichen ist zu bedenken, was diese bei den Hörern auslösen können.

Übung: Formulieren Sie einfacher und prägnanter

Ein Gedanke – ein Satz

Bei Sätzen mit mehr als 16 bis 20 Wörtern prüfen, ob sich daraus nicht zwei Sätze bilden lassen! Grundsätzlich gilt bei Reden die Regel für Sätze: Subjekt – Prädikat – Objekt. Wenn Sie sich daran halten, machen Sie es richtig.

1. In den schwierigen Zeiten der Weimarer Republik war es Theodor Heuss, der eindringlich daran erinnerte, dass ein demokratischer Staat liberal sein müsse, weil sonst Initiative, Selbstvertrauen und Selbstverantwortung gelähmt werden würden.

2. Mit unserer Wirtschaft geht es deutlich aufwärts, was jedoch nicht ausschließt, dass bedingt durch die EU-Erweiterung, es einen erhöhten Preisdruck auf unsere Produkte geben wird.

3. Meine Schwester, die immer noch bei unseren Eltern in Berlin lebt, hat sich nach reiflicher Überlegung entschlossen, zu ihrem in Hamburg lebenden Freund zu ziehen.

Vorschläge: Formulieren Sie einfacher und prägnanter

1. Theodor Heuss hat in den schwierigen Zeiten der Weimarer Republik eindringlich daran erinnert, dass ein demokratischer Staat liberal sein müsse. Sonst würden Initiative, Selbstvertrauen und Selbstverantwortung gelähmt werden.

2. Unsere Wirtschaft wächst deutlich. Das schließt jedoch nicht aus, dass es wegen der EU-Erweiterung einen erhöhten Preisdruck auf unsere Produkte geben wird.

Gudrun Fey

Reden macht Leute

Vorträge gekonnt vorbereiten und präsentieren;
Trainingsbuch zur Rhetorik

3. Meine Schwester lebt zur Zeit noch bei unseren Eltern in Hamburg. Ihr Freund lebt in Hamburg. Nachdem sie lange überlegt hat, wird sie jetzt zu ihrem Freund nach Hamburg ziehen.

Substantivierte Verben/Adjektive vermeiden

1. Diese Maßnahme soll zur Geltung bringen ...
2. Bitte setzen Sie Herrn S. in Kenntnis davon, dass ...
3. Er hat durch sein Engagement zur Realisierung dieses Projekts beigetragen.
4. Das Medikament soll die Gesundheit positiv beeinflussen.
5. Die Strukturierung der Rede war von höchster Klarheit.
6. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass ...

Vorschläge: Substantivierte Verben/Adjektive vermeiden

1. Diese Maßnahme soll zeigen ...
2. Bitte informieren Sie Herrn S. darüber, dass ...
3. Durch sein Engagement trug er dazu bei, dass das Projekt realisiert wurde.
4. Das Medikament soll gesund machen.
5. Die Rede war klar strukturiert.
6. Dies zeigt, dass ...

Formulieren Sie positiv

1. Es wird keine Niederlage der deutschen Fußballer mehr geben, wenn sie offensiver spielen würden.
2. Nicht zuletzt verdanken wir den neuen Brunnen dem Engagement unserer Bürger.
3. Bei der neuen Krebstherapie werden wahrscheinlich 50 Prozent der Erkrankten sterben.
4. ... hat nichts von seiner Aktualität eingebüßt.
5. ... einige nicht zu unterschätzende Vorteile hat.
6. Ich werde mich diesem Votum nicht verschließen.
7. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, ...

Gudrun Fey

Reden macht Leute

Vorträge gekonnt vorbereiten und präsentieren;
Trainingsbuch zur Rhetorik

Vorschläge: Formulieren Sie positiv

1. Die deutschen Fußballer werden gewinnen, wenn sie offensiver spielen.
2. Wir verdanken den neuen Brunnen dem Engagement unserer Bürger.
3. Bei der neuen Krebstherapie werden wahrscheinlich 50 Prozent der Erkrankten den Krebs besiegen.
4. ... ist immer noch aktuell.
5. ... hat viele Vorteile.
6. Ich bin offen für ...
7. Ich erwähne gern ...

Passivsätze aktiv formulieren

1. Die „Energielotsen“ werden von den Eigentümern gebraucht.
2. Die Pflichtregelung wurde dann zum 1.1.2009 durch das Wärmegesetz des Bundes abgeschafft.
3. Sehr häufig wurde in den vergangenen Wochen die Frage von Mitarbeitern gestellt, ...
4. Der Anwendungsbereich des Gesetzes wurde bewusst auf Wohngebäude beschränkt.
5. Der Projektbericht ist am 1.1.2014 vorzulegen.

Vorschläge: Passivsätze aktiv formulieren

1. Die Eigentümer brauchen die „Energielotsen“.
2. Der Bundestag hat die Pflichtregelung durch das Wärmegesetz des Bundes zum 1.1.2014 abgeschafft.
3. Die Mitarbeiter haben in den vergangenen Wochen oft gefragt ...
4. Das Gesetz bezieht sich nur auf Wohngebäude.
5. Bitte legen Sie den Projektbericht bis zum 1.1.2014 vor.

Ersetzen Sie die folgenden Formulierungen durch Metaphern

1. Jemanden ignorieren
2. Wahl zwischen zwei Möglichkeiten
3. Sich unendlich langweilen
4. Sich langsam bewegen
5. Gesund aussehen
6. Ehefrau

Gudrun Fey

Reden macht Leute

Vorträge gekonnt vorbereiten und präsentieren;
Trainingsbuch zur Rhetorik

7. Ich habe mich geärgert.
8. Sie ist noch nicht verheiratet.
9. Eine Warnung außer Acht lassen
10. Eine Aussage zitieren, die nicht von einem selbst stammt
11. Aufgeben
12. Wütend sein
13. Jemand benimmt sich ungeschickt

Vorschläge: Metaphern

1. Jemanden wie Luft behandeln
2. Zwischen zwei Stühlen sitzen
3. Die Zeit totschiagen
4. Sich wie eine Schnecke bewegen
5. Wie das blühende Leben aussehen
6. Bessere Hälfte
7. Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen.
8. Sie ist noch nicht unter der Haube.
9. Eine Warnung in den Wind schlagen
10. Das ist nicht auf meinem Mist gewachsen.
11. Das Handtuch hinschmeißen
12. Wut im Bauch haben
13. Elefant im Porzellanladen

Praxis-Tipp:

- Verfassen Sie die Rede in Ihrem Sprechstil: „Eine Rede ist keine Schreibe.“ (Ludwig Reiners)
- Überprüfen Sie Ihre Sätze, ob sie rhetorisch wirkungsvoll formuliert sind.
- Tragen Sie den Vortrag für sich laut vor,
 - um zu testen, ob die Sätze gut sprechbar sind und ändern Sie sie gegebenenfalls
 - um die Redezeit zu kontrollieren.
- Gestalten Sie das Skript lesefreundlich.
 - Fangen Sie nach jedem Satz eine neue Zeile an.
 - Machen Sie bei jedem neuen Gedanken einen Absatz.

Gudrun Fey

Reden macht Leute

Vorträge gekonnt vorbereiten und präsentieren; Trainingsbuch zur Rhetorik

- Ein angefangener Satz muss auf derselben Seite auch enden.
- Schriftgrad: Empfehlenswert ist 14 oder 16 Punkt.

Vor- und Nachteile auswendig gelernter Vorträge

Ein auswendig gelernter Vortrag ist zum Beispiel bei gesellschaftlichen Anlässen möglich. Was ist dabei der Vorteil? Sie können Ihr Publikum mit Ihrem Gedächtnis beeindrucken, doch ich frage mich, ob Sie das nötig haben. Es ist eine „Einbahnstraße“, denn wenn Sie ein Blackout haben, sind Sie ziemlich hilflos. Auch hier sind die Nachteile gravierend: Eine solche Rede klingt meistens wenig professionell und das kommt beim Publikum nicht gut an. Außerdem verhindert eine auswendig vorgetragene Rede die Spontaneität. Wollen Sie trotzdem Ihren Vortrag auswendig lernen, bietet Ihnen hier ein Gedächtnistraining Hilfen, wie Sie sich Texte zum Beispiel anhand von Bildfolgen oder eines Akronyms einprägen können. Ein Akronym ist ein Merkwort, das sich aus den ersten Buchstaben Ihrer Redegliederungspunkte zusammensetzt. So habe ich für die fünf Lebendigmacher einer Rede ein Akronym entwickelt: PFEEZ (siehe Seite 105) oder auch für die Gliederung einer Gesellschaftsrede: „An-Freu-Lo-Da-Hoff“ (siehe Seite 161).

„Frei“ reden nach Stichworten

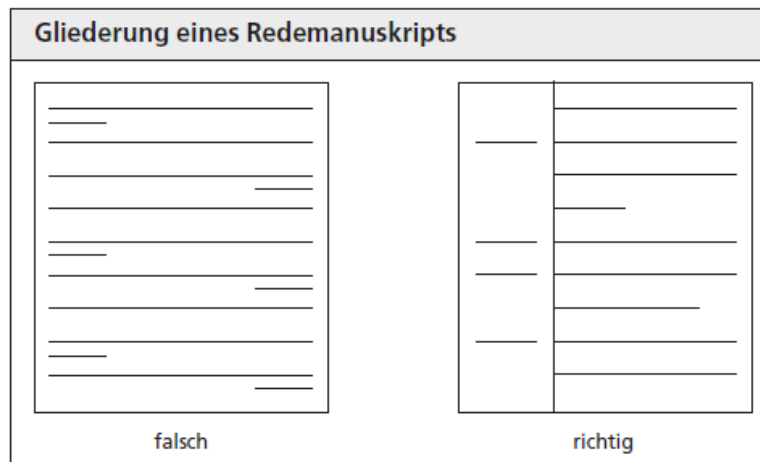
Ein freier Vortrag eignet sich für alle Arten von Reden und Präsentationen. Er bietet Ihnen viele Vorteile: Sie sind flexibel und können sich auf Ihr Publikum einstellen. Ihr Vortrag wirkt lebendig und natürlich, er fördert den Kontakt zu den Hörern. Sie machen einen glaubwürdigen Eindruck. Natürlich gibt es auch Nachteile: Es erfordert mehr Vorbereitung wie das Ablesen eines Textes. Die Einhaltung der Zeit ist oft schwierig und die Formulierungen sind nicht immer präzise. Außerdem vergisst man manchmal wichtige Punkte. Diese Nachteile können Sie jedoch ausgleichen, indem Sie die Rede zu Hause laut üben und dann mit Visualisierungshilfen wie einer PowerPoint-Präsentation oder Flipchart arbeiten.

Sie können auch einen wörtlich ausformulierten Text als Grundlage für eine freie Rede nehmen.

Gudrun Fey

Reden macht Leute

Vorträge gekonnt vorbereiten und präsentieren;
Trainingsbuch zur Rhetorik



Sie sollten dann jedoch auf jeder Seite einen breiten Rand für Stichwörter lassen, an denen Sie sich während Ihrer Rede orientieren. Ein solches Vorgehen bietet Ihnen Sicherheit, weil Sie den ausformulierten Text dabei haben und gegebenenfalls auch eine Passage ablesen können. Wenn Sie ein Stichwortkonzept verwenden, gibt es hierfür zwei Möglichkeiten: Sie haben einen einzigen Spickzettel oder Sie arbeiten mit der Kärtchenmethode (zum Thema „frei reden“ mit Spickzettel siehe auch Seite 80 f.).

Eine weitere Methode stellt das freie Reden anhand der Mind-Map-Methode dar. Hier schreiben Sie auf eine Pinnwand oder auch auf eine Folie im Querformat in die Mitte Ihr Thema oder einen zentralen Begriff. Von diesem Begriff gehen „Äste“ ab. In die „Blätter“ dieser Äste schreiben Sie weitere Stichwörter. Anschließend üben Sie mithilfe des Vorversprachlichen aus den Stichwörtern ganze Sätze zu formulieren. Ihre Mind-Map sollte so aufgebaut sein, dass Sie im Uhrzeigersinn fortschreiten.

Wirkungsvoll sprechen

Der beste Inhalt kommt bei den Hörern nicht an, wenn Sie Aussprachemängel, eine zu leise und undeutliche oder monotone Sprechweise haben. Auch ein zu schnelles Sprechen kann Sie um den Redeerfolg bringen. Mundartliche Ausdrücke, eine leichte Dialektfärbung oder einen fremdsprachlichen Akzent empfinden die Hörer als normal. Sie behindern die Verständigung nur, wenn ein oder einige der obigen Mängel hinzukommen. In einer Stellenanzeige für den Bayerischen Rundfunk wurde vom gesuchten Sprecher sogar ausdrücklich eine bayerische Färbung erwünscht. So ist die Norm, hochdeutsch zu sprechen, sehr fragwürdig, zumal die meisten im Einzelfall nicht definieren können, was „Hochdeutsch“ ist, selbst wenn in Schule und Ausbildung oft Wert darauf gelegt wird.